

Der Nervenschwache

von Ernst Blass

Notizen / Anmerkungen

- 1 Mit einer Stirn, die Traum und Angst
zerfraßen,
- 2 Mit einem Körper, der verzweifelt hängt
- 3 An einem Seile, das ein Teufel schwenkt,
- 4 - So läuft er durch die langen
Großstadtstraßen.

- 5 Verschweinte Kerle, die die Straße kehren,
- 6 Verkohlen ihn; schon gröhlt er arienhaft:
- 7 "Ja, ja - ja, ja! Die Leute haben Kraft!
- 8 Mir wird ja nie, ja nie ein Weib gebären

- 9 Mir je ein Kind!" Der Mond liegt wie ein
Schleim
- 10 Auf ungeheuer nachtendem Velours.
- 11 Die Sterne zucken zart wie Embryos
- 12 An einer unsichtbaren Nabelschnur.

- 13 Die Dirnen züngeln im geschlossnen
Munde,
- 14 Die Dirnen, die ihn welkend weich
umwerben.
- 15 Ihn ängsten Darmverschlingung,
Schmerzen, Sterben,
- 16 Zuhältermesser und die großen Hunde.

Das Gedicht „[Der Nervenschwache](#)“ von [Ernst Blass](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Ernst Blass	Titel	„Der Nervenschwache“
Verse	16	Wörter	106
Strophen	4		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes

Hauptteil der Gedichtanalyse

Inhalt

Thema des Gedichts

Was beschreibt das Gedicht (Erlebnis, Jahreszeit oder eine bestimmte Zeit)?

Zusammenhang zwischen Titel und Gedicht

Lyrisches Ich - Wer spricht im Gedicht? Woran erkennt man das?
